

Symptomatologische Illustrationen

Rundbrief für die Leser und Freunde des Lochmann-Verlags. Umschau zu Kultur, Politik und anthroposophischem Alltag

<http://www.lochmann-verlag.com>

XVI. Jahrgang, Nummer 95 – Oktober/November 2013

Woher kommt die Schlechtigkeit des Menschen?

Wir sind schon in einer gewissen Weise des Teufels, und nur dadurch, daß wir durch die Anordnungen der regulär durch Saturn-, Sonnen- und Mondenentwicklung sich fortentfaltenden göttlich-geistigen Mächte die Teufel in uns gefesselt haben, nur dadurch sind wir halbwegs anständige Menschen ... (Rudolf Steiner, GA 174)

Nicht erst in unserer Zeit geschehen furchtbare Dinge in der Welt. Aus dem im Verfall befindlichen Spät-Mittelalter wird uns von Folterungen, Hexenverbrennungen, Augenblendereien etc. durch herrschende Ganoven und religiöse Machtimperien berichtet. Seither wurden die Methoden lediglich verfeinert und zivilisierter. In den letzten 300 Jahren konnte sich durch das fortschreitende Transport- und Kommunikationswesen ein weltweites Netzwerk bilden, durch welches die Menschheit nach den (Sonder-) Interessen einer kleinen (okkulten) Elite „geführt“ werden soll. Seit dem 20. Jahrhundert können die Menschen mit Hilfe der gigantischen technischen Fortschritte noch viel effektiver zu intelligenten Marionetten gemacht werden. Und dabei handelt es sich noch um den „friedlichen“ Teil dieser hinterlistigen Umtriebe. Durch die Unterhaltungsindustrie mit ihren Zeitungen und Zeitschriften, Radio und Fernsehen und die Macht- und Verwirrspiele der politischen Kreise wird unser Bewusstsein in die Irre geführt. Wir werden manipuliert, belogen und betrogen mit dem Ziel, unfähig zu werden, zu realisieren, was in der Welt tatsächlich vor sich geht. Der Kampf richtet sich letztlich gegen unseren Gedanken- und Wahrnehmungsapparat. Und er beginnt in der Schule (zunehmend auch bereits in den Kindergärten – und es wäre irrig zu glauben, dass die Waldorfschulen hier noch eine Ausnahme bilden!), setzt sich an der Universität, am Arbeitsplatz, in jedem Verein fort und selbst in der Familie, falls dort autoritäre und „meinungsprägnante“ Menschen anwesend sind.

Das Netzwerk besteht u.a. aus einem System, das zahllose – oft mehrere 10.000 in einem Land – logenverpflichtete Kreaturen und Teilnehmer in „Logenfördervereinen“, sog. Serviceclubs, wie Rotarier (Chicago 1905), Lions (Chicago 1917), Kiwanis (Detroit 1915) (vgl. <http://www.service-clubs.com/>) und vielleicht auch Schlaraffen (Prag 1859) umfasst.¹ Sie alle

¹ Vereinigung zur Pflege von Freundschaft, Kunst und Humor; bestehend ausschliesslich aus Männern in gesicherter Position. Die Schlaraffen stehen angeblich – nach dem Lennhoff-Posner'schen *Freimaurerlexikon* – in keinem Zusammenhang mit der Freimaurerei, doch freimaurerische Zeremonien werden betrieben.

sind für die flächendeckende Verbreitung der Ideologien – teils aus dem obersten Dreieck der FM-Pyramide stammend – zuständig. Und diese „Ideen“ begegnen uns täglich als „öffentliche Meinung“, als „Fortschritt“, als „Umweltbewusstsein“ (à la WWF oder Greenpeace),² als „Streben nach Demokratie“, als „Gesundheitsvorsorge“ z.B. durch Impfungen, als Emanzipation von Minderheiten, usw. usf.

Durch ihren steten Logen- oder Clubbesuch übernehmen solche „Elitehandlanger“ instinktiv die Aufgabe, unsere „Weltanschauung“ dem von der Loge geforderten „Fortschritt“ anzupassen. Und diese Handlanger erfüllen diese Funktion als die Häupter der Universitäten, der Schulen, Spitäler, Regierungsdepartements, der finanziellen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Einrichtungen, vermutlich auch der Religionsgemeinschaften; selbst Päpsten wird Logenzugehörigkeit nachgesagt, wie das Beispiel Johannes XXIII. zeigt.³

² Unsere regelmässigen Leser wissen, dass diese Organisationen durch die Hochfinanz „geschaffen“ wurden und entsprechend zur „eingebundenen Opposition“ gehören. Deshalb werden sie uns kaum je über Chemtrails informieren, sondern uns vorzugsweise mit Pseudo-Problemen beschäftigen.

³ *PHI* berichtet in Nr. 17/2013: Priester wegen Logenmitgliedschaft exkommuniziert – Kirche mit Freimaurerideen infiltriert: Der Vatikan hat den Bischof von Annecy, Msgr. Yves Boivineau aufgefordert, den Pfarrer von Sainte Anne d'Arly-Montjoie von Megève seiner Funktion zu entbinden. Grund dafür ist dessen Mitgliedschaft beim *Großorient von Frankreich*. Abbé Pascal Vesin, 43 Jahre alt, wurde 1996 zum Priester geweiht. 2001 ließ er sich freimaurerisch initiieren und in eine *Loge des Großorienten, der größten freimaurerischen Obödienz Frankreichs* aufnehmen, wie *Riposte Catholique* berichtet. Seit sich Abbé Vesin den Logenschurz umgebunden hatte, war die Loge seine wirkliche Heimat. Seither infiltrierte er die katholische Kirche mit freimaurerischem Gedankengut.

Roms Mühlen mahlen langsam, aber sie mahlen. 2010 wurde der Bischof von Annecy dem Bischofssitz des heiligen Franz von Sales, über die Logenmitgliedschaft seines Priesters informiert. Der Bischof befragte den Priester, der bestritt 2010 noch seine Logenmitgliedschaft. Als 2011 die Logenzugehörigkeit offen-

Diese Kreaturen gestalten alle ihre Tätigkeiten und Funktionen im Sinne der Loge, der sie verpflichtet sind und der sie ihren sozialen Status verdanken. Dabei sind sie niemals die Köpfe und verfügen auch über keine Autonomie, sondern wirken lediglich als die nützlichen „Bauern“. Vor uns einfachen aber unabhängigen Menschen jedoch treten sie oft als grossartige Autoritäten, Arbeitgeber, Chefs usw. auf. Ihre Kraft schöpfen sie aus der Macht ihres Hintergrundes. Wir wollen ihnen deshalb nicht kategorisch ein „Ich“ absprechen, doch könnte sich dieses durch die Unterwerfung unter das Logenprinzip nicht entwickeln. An seiner Stelle wirken die Macht der Loge und deren rituell-magische Arbeit. In der Aussenwelt manifestieren sich die betreffenden Personen oft durch ihre Bildung, jedoch stets durch ihre Verstandesseele. Ihr „Glanz“ und Einfluss geht, wie wir von Rudolf Steiner wissen, auf die Magie der Loge zurück.

Doch aus diesem geheimen Machtzentrum finden auch fortlaufend Angriffe auf unser physisches Dasein statt. Es werden Unruhen, Revolutionen und Kriege durch Geheimdienste und

kundig wurde, forderte ihn der Bischof auf, die Freimaurerei zu verlassen, um ausschließlich seinen priesterlichen Auftrag zu erfüllen. „Bruder“ Vesin berief sich auf eine „absolute Gewissensfreiheit“ und beharrte darauf, sowohl der katholischen Kirche als verlassen, um ausschliesslich seinen priesterlichen Auftrag zu erfüllen. „Bruder“ Vesin berief sich auf eine „absolute Gewissensfreiheit“ und beharrte darauf, sowohl der katholischen Kirche als auch der Freimaurerei angehören zu können.

Sein wohlwollender Bischof setzte weiterhin auf Dialog, damit der Priester seine Position überdenken würde. Von Anfang an wurde der beschürzte Pfarrer über die vorgesehene Kirchenstrafe informiert. Da Vesin weiterhin an seiner Logenarbeit festhielt, traf die Glaubenskongregation im März eine Entscheidung. Der Bischof bat den Apostolischen Nuntius um die nötige Zeit, seinen Priesterrat zu informieren. Drei Mitglieder des Rats erhielten den Auftrag, ihren Mitbruder Vesin zu treffen. Dieser weigerte sich weiterhin die Loge zu verlassen. Am 30.5. traf sich der Generalvikar mit dem Pfarrgemeinderat von Megève und unterrichtete diesen über die Sanktionen und traf Vorkehrungen, daß die Gläubigen bei den Sonntagsmessen informiert werden. In der offiziellen Presseerklärung der Diözese heisst es, daß „auf die Strafe verzichtet“ werden könnte, wenn der Priester „unmißverständlich seinen Willen bekundet, in die Kirche zurückkehren zu wollen“.

Abbé alias *Bruder Vesin* hatte als Pfarrer in Megève progressistische Positionen vertreten. Er forderte die Aufhebung des Zölibats, künstliche Verhütungsmittel und die Einführung der „Homo-Ehe“. Im Januar 2013 verurteilte er öffentlich Aufrufe gegen den Gesetzentwurf Taubira, mit dem die sozialistische Regierung dabei war, die „Homo-Ehe“ einzuführen.

Für Montag hat die Diözese Annecy eine Pressekonferenz zum Fall Vesin eingebriefen. Seit gestern ist der ehemalige Pfarrer exkommuniziert. Es ist ihm verboten die Sakramente zu empfangen.

PHI meint: Hier wurde an einem unbedeutenden Pfarrer ein Exempel statuiert. Sogar im Vatikan sind zahlreiche Kardinäle Freimaurer, die sich allerdings nicht öffentlich als solche zu erkennen geben.

-armeen überall in der Welt inszeniert. Es sind die Globalisten, Geostrategen, wie wir schon öfters dargestellt haben oder wie es in den *Brüdern des Schattens*⁴ umfassend dargestellt ist, und ihr Ziel ist die Kontrolle und der Zugriff auf alle von ihnen begehrten Rohstoffe. Die Menschen sind für sie bestenfalls ein Mittel zum Zweck.

Doch für „einfach gestrickte“ Menschen, wie wir es sind, ist es fast nicht vorstellbar, dass es menschliche – oder „menschensähnliche“! – Kreaturen gibt, die zu derart brutalen, rücksichtslosen und menschenverachtenden Methoden greifen. Dazu kommt, dass uns die Unterhaltungsindustrie täglich Bilder von solch „netten Kerlen“ liefert – man denke da nur an den „Friedensnobelpreisträger“ und strahlenden Kriegstreiber Barack Obama –, die nach Eigendeklaration – im Wahlkampf – nur „unser Bestes“ wollen. Und wir begreifen in der Folge auch nicht, dass diese Politakteure und -schauspieler **noch nie unser Bestes** wollten, sondern schon immer ganz anderen Interessen gedient haben. Darum wäre es sinnvoll, unseren fatalen Hang, ihre „täglichen Lügen“ zu glauben, zu überdenken und alles zu hinterfragen, was sie uns weismachen wollen. Denn unsere diesbezügliche Trägheit bildet als geistige Bankrotterklärung das wichtigste Kapital der Hintergrundmächte.

Wir leben – und auch das wird uns gerne eingeredet – im Zeitalter der Individualisierung. Doch gerade diese Individualisierung wird durch die okkulten Mächte strikt bekämpft, zu einer Karikatur umgemünzt. Es wird ein unablässiger Kampf gegen die notwendige Evolution, gegen unsere Entwicklung geführt. Ähnliche Tendenzen kann man allerdings auch in den „anthroposophischen“ Verhältnissen beobachten. Doch dieses Thema haben wir ja schon wiederholt besprochen und inzwischen liegt auch dazu eine Zusammenfassung im „Graubuch Anthroposophische Gesellschaft“ vor.⁵

Wir können also feststellen, dass es im Menschen grundsätzlich und in Einzelnen ganz besonders schlimme Neigungen zur Schlechtigkeit gibt. Auf was diese Neigung zurückgehen kann, aus welchen Gliedern sie erwachsen kann, das erklärt Rudolf Steiner in einem Vortrag vom 14. Januar 1917:

Es ist so, daß, wenn der Mensch im normal-gesunden Zustande lebt, dieses Ich wie gefesselt ist im Sonnengeflechte und allem, was damit zusammenhängt. Es ist gebunden durch dieses Sonnengeflecht. Was heisst das? Dieses menschliche Ich, das dem Menschen im Verlaufe der Erdenevolution als eine Gabe der Geister der Form zugekommen ist, war ja, wie wir wissen, der luziferischen Versuchung ausgesetzt. So wie der Mensch dieses Ich hat, würde es eigentlich, da es infiziert ist von luziferischen Kräften, der Träger böser Kräfte

⁴ Heinz Pfeifer, *Brüder des Schattens*, 4. vollst. überarbeitete Neuauflage, Basel 2010.

⁵ *Graubuch Anthroposophische Gesellschaft – Wie stehen die Anthroposophische Gesellschaft und ihre Repräsentanten zu Rudolf Steiner und zu seiner Anthroposophie?* Basel, 2013.

sein. ... Nicht durch seine Natur ist das Ich der Träger böser Kräfte; aber dadurch, daß das Ich durch die luziferische Verführung mit luziferischen Kräften infiziert ist, ist es an sich der Träger von wirklich bösen Kräften, von Kräften, welche durch die luziferische Infektion geneigt sind, dasjenige, was das Gedankenleben des Ich bedeutet, ins Böse zu verzerren. Der Mensch kann, seit er ein Ich erhalten hat, denken. Wenn es keine luziferische Versuchung gegeben hätte, würde er über alle Dinge gut denken. Da es aber die luziferische Versuchung gegeben hat, denkt das Ich nicht gut, sondern luziferisch infiziert, so wie es nun einmal in der Erdenevolution ist: tückisch, heimtückisch. Es denkt so, daß es überall sich selbst ins Licht und alles andere in den Schatten stellen möchte. Es ist infiziert mit allen möglichen Egoismen. So ist das Ich nun einmal, da es luziferisch infiziert ist. ... Das Ich hat durch seine luziferische Infektion fortwährend die Tendenz, sich tückisch, lügenhaft zu gebärden, sich selbst ins Licht, das andere in den Schatten zu stellen; aber es wird gefesselt durch das Nervensystem des Unterleibes. Da muß es parieren. Durch das Nervensystem des Unterleibes zwingen die regelrecht fortschreitenden Mächte, die durch Saturn-, Sonnen- und Mondenentwicklung heraufgekommen sind, das Ich, nicht ein Dämon im bösen Sinne des Wortes zu sein. So daß wir also unser Ich so in uns tragen, daß es gefesselt ist an die Unterleibsorgane. ...

Das Ich kann in einer gewissen Weise frei werden in seiner Tätigkeit, wenn die Unterleibsorgane nicht ganz gesund sind. Dann kann, wenn dieses Freiwerden durch eine besondere physische Übertätigkeit herbeigeführt wird, die menschliche Natur sich so äußern, daß das Ich gewissermaßen losgelassen wird auf die äußere Welt, während es sonst gefesselt ist. Und wir haben, wenn das Ich sich dann frei benimmt, einen Fall, wo der Mensch psychisch krank auftritt, indem er die Eigenschaften des luziferisch infizierten Ich entfaltet: dann kommen sie heraus, die Eigenschaften des Ich, von denen ich gesprochen habe. ...

Eine gute Gesundheit kann uns also helfen, dass sich „die Eigenschaften des luziferisch infizierten Ich“, „alle möglichen Egoismen“ nicht entfalten können. Oder andersherum: wenn ich will, dass sich ungute Kräfte im Menschen entfalten, dann muss ich seine Gesundheit schädigen, sie beeinträchtigen. Und unsere Gesundheit hängt vorrangig von unserer täglichen Nahrung ab. Bedenkt man unter diesem Aspekt jedoch die Entwicklungen der Lebens- und Nahrungsmittelindustrie, so ist es naheliegend, dass deren tägliche Angriffe durch bedenkliche und inhaltlose Produkte, die dazu noch mit gefährlichen Zusatzstoffen angereichert werden, nicht nur unsere physische Gesundheit beeinträchtigen, sondern indirekt auch unsere Gutmütigkeit und Anständigkeit.

... von der ganzen Beschaffenheit des Gehäuses, durch welches das Ich gefesselt ist, hängt die psychische Konstitution ab ...⁶ Es kann ... sowohl das Ich entfesselt werden und zu

⁶ ... Gerade durch die vegetarische Ernährung wird der Unterleib

Wahnsinnerscheinungen führen wie auch der astralische Leib, was ebenfalls Wahnsinnerscheinungen hervorruft (ibid.).

Nicht die Obst- und Gemüseproduzenten, sondern die Lebensmittelkonzerne bilden diesen gefährlichen Industriezweig. Denken wir als eine Nuance an den Terror mit den Verfalldaten. Die „gutgläubigen“ Menschen werden gezwungen, immer wieder einwandfreie Nahrungsmittel wegzuworfen, nur weil das angebliche Verfalldatum überschritten ist. Dieses Datum bestimmen die Nahrungsmittelproduzenten aber selber und zwar so, dass Unmengen einwandfreier Nahrungsmittel in den Müll wandern und durch neue ersetzt werden müssen.⁷ Ganze Bevölkerungsschichten sind inzwischen dem Wahn verfallen – und es sind dies vornehmlich Menschen, die keine Ahnung von nichts haben –, dass die Gewährleistung ihrer Gesundheit vom Beachten dieser teuflischen Verfallsdaten abhinge.

Die logenverbrüderten Nahrungsmittelhersteller stehen im täglichen Kampf gegen unsere Gesundheit aber nicht alleine da. Ihnen zur Seite lauern die „Brüder“ der Chemo- und Pharma-Industrie. Letztere liefern zunächst alle „notwendigen“ Agrargifte⁸ und dann die vielfältigen Nahrungsmittel-Zusatzstoffe, ferner die allopathische Medizin, die unsere Beschwerden – angefangen bei Verstopfung – mildern soll. Diese Industriezweige marschieren also Hand-in-Hand bei diesem gigantischen Geschäft mit unserer Gesund-/Krankheit. Und sie stehen bei all ihren Bestrebungen zur Gewinnmaximierung „jenseits von Gut und Böse“. Die massgeblichen Leute verfügen, wie oben beschrieben, über keine individuelle Moral, sondern stehen im Dienste von Geldgebern, Aktionären, Banken und Hintermännern. D.h., sie scheinen bereits **dem** zu entsprechen, was Rudolf Steiner über die Entfesselung des Ich sagt:

noch geeigneter gemacht, das Ich zu fesseln, und der Mensch wird dadurch, wenn ich mich paradox ausdrücken soll, etwas sanfter. Sein böser Dämon geht mehr in ihn selbst hinein und lebt sich weniger gegenüber der Umgebung aus ... (ibid.)

⁷ Überspitzt könnte man allerdings sagen, dass die meisten industriellen Nahrungsmittel, egal ob mit gültigem oder verfallenem Haltbarkeitsdatum, als Müll bezeichnet werden sollten. Denn die Rohstoffe stammen aus konventionellem und damit minderwertigem Anbau (ohne lebenswichtige Inhaltstoffe, dafür mit Rückständen von Pflanzenschutzmitteln). Bei der Verarbeitung werden diese minderwertigen Rohstoffe durch chemische oder Hitzeanwendungen weiter beeinträchtigt. Für die Haltbarkeit werden Stabilisatoren und zur Geschmacksoptimierung sowie zur optischen Veredelung weitere Stoffe beigegeben. Inzwischen müssen alle diese Zusätze zwar deklariert werden, doch bleiben die Zahlen + Buchstabenkombinationen (E25 etc.) für den Laien unverständlich. Solche Nahrungsmittel sollten eher die Bezeichnung „Sterbemittel“ tragen, denn sie beeinträchtigen unsere Gesundheit mit jedem Verzehr. Selbst wenn sie munden, ernähren sie uns nicht wirklich, sondern regen eher den weiteren Konsum an.

⁸ Deshalb kämpfen sie auch schon seit Jahrzehnten um das Saatgut-Monopol, damit nur noch Samen von (genmanipulierten) Pflanzen angebaut werden können, die ohne chemische Agrar-substanzen gar nicht wachsen.

Wenn das Ich entfesselt wird, so entwickelt es, wie ich Ihnen gesagt habe, Eigenschaften wie Heimtücke, Verschmitztheit, Listigkeit, Übervorteilung, Sich-ins-Licht-Stellen, Alles-andere-in-den-Schatten-Stellen und so weiter (ibid.).

Doch gemäss Rudolf Steiner kann sich auch der Astralleib entfesseln:

Wenn der astralische Leib entfesselt wird, so entwickelt er Ideenflüchtigkeit, diskontinuierliche Logik, manieartige Zustände oder aber Weltflüchtigkeit, Melancholie, Hypochondrie. Und wiederum besteht eine Verwandtschaft solcher krankhafter Erscheinungen mit den entsprechenden somnambulen Erscheinungen. Nur daß beim Somnambulen die Organe nicht krank, sondern nur in ihren normalen physischen Funktionen unterdrückt sind, was erreicht werden kann durch den Einfluß von Hypnotisuren, Magnetisuren und dergleichen.

In unserer menschlichen Natur muß vieles gefesselt sein. Wir sind schon in einer gewissen Weise des Teufels, und nur dadurch, daß wir durch die Anordnungen der regulär durch Saturn-, Sonnen- und Mondenentwicklung sich fortentfaltenden göttlich-geistigen Mächte die Teufel in uns gefesselt haben, nur dadurch sind wir halbwegs anständige Menschen, wozu wir infolge der verschiedenen Versuchungen gar nicht einmal eine so große Anlage haben. Und gewisse Verstimmungen, gewisse Stimmungen auch des seelischen Lebens hängen damit zusammen, daß der Mensch auf das kommt, was an Dämonischem in ihm lebt. All dies Dämonische beruht darauf, daß das, was in ihm gefesselt ist, entfesselt werden kann (ibid.).

Fallen uns bei einer solchen Beschreibung nicht auch Zweig-Anthroposophen oder Anhänger von „Neuen Eingeweihten“ ein: Ideenflüchtigkeit – diskontinuierliche Logik – Weltflüchtigkeit – Hypochondrie – somnambule Erscheinungen ...? In ihrem Hang zu Mystik und Esoterik lechzen sie nach „Hellsehern“, die sie aufsuchen können. So soll auch eine der grossen „Neuen Eingeweihten“ einmal ein schon legendäres „anthroposophisches“ Medium besucht haben, das sie sogleich als die wiederverkörperte Edith Maryon „erkannte“, worauf diese bestätigte, dass sie das schon lange „wisse“ ... Wir sehen: der krankhaften Neigung zu okkult-karmischen Sensationen sind kaum Grenzen gesetzt! Der Somnambulismus bildet eine Art Droge für viele Anthroposophen.

Das Ich hat seinen Anziehungspunkt im Gangliensystem, erklärt Rudolf Steiner, der Astralleib sei durch das Rückenmarksystem gefesselt und der Ätherleib habe seinen Angriffspunkt im Gehirnsystem. Im Haupte sei also der Kerker für den Ätherleib. Ist der Körper nicht in Ordnung, so träten Wahnsinns- oder somnambule Zustände ein. Der Ätherleib könne sich dann u.U. vervielfältigen, sich selbst fremd werden, woraus die dritte Möglichkeit psychischer Erkrankungen entstehe. Und ...

... *Der Ätherleib hat, wenn er befreit wird, vorzugsweise ah-*

rimanische Eigenschaften. Es werden sich in diesem Falle Neid, Missgunst, Geiz und dergleichen mehr in krankhafter Weise gesteigert ausleben. ... Die heutige Psychiatrie hat noch gar keine Handhabe, diese drei Formen der Seelenerkrankungen voneinander zu sondern. ...

Es ist ganz natürlich und auch gerechtfertigt, daß Menschen, die nicht leicht von sich loskommen, auch Trost und Hoffnung und Zuversicht in unserer Bewegung suchen. Aber wenn sie nicht das ehrliche Bestreben haben, von sich loszukommen, wenn sie sich immer beschäftigen mit ihrem eigenen Kopf, mit ihrem eigenen Herzen – von anderem gar nicht zu reden, womit sich aber reichlich viele Menschen in unserer Bewegung beschäftigen –, dann kann die Erkenntnis für sie nicht das sein, was sie in Wirklichkeit ist. Man kann sich für Erkenntnis so interessieren, daß sie einem nicht nur eine persönliche, sondern eine allgemein-menschliche Angelegenheit ist. Je mehr Persönliches mitspielt, desto mehr kommt man ab von demjenigen, was gerade an der Erkenntnis der tieferen Gründe der Welt das Heilsame ist (ibid., Zeitgeschichtliche Betrachtungen. Das Karma der Unwahrhaftigkeit, Band 2, GA 174, Dornach 1983; Hervorhebungen w1).

Das „Experiment Mensch“ birgt also genug Risiken in sich und die wachsenden Menschengemeinschaften und –ansammlungen bedingen Einrichtungen in Form von Religionsgemeinschaften, die auf die Moral wirken und die Menschen mittels Geboten und moralischen Richtlinien zu einem sozial verträglichen Verhalten bewegen; andererseits ein Staatswesen, das gesetzliche Richtlinien zum Schutz der Allgemeinheit vor Verbrechen erlässt.

Doch nicht alle Menschen mögen sich einer Religionsgemeinschaft anschliessen. Einige ziehen es vor, einer Loge und deren Ideologien und Sonderinteressen anzugehören. Sie fühlen sich dadurch zur Elite gehörend und glauben, dank diesem Zustand, sich über die Moral der einfachen Menschen hinwegsetzen zu können. Man denke nur an ihre Repräsentanten im Welt-Polit-Theater oder an die Wirtschaftsführer. Sie sind alles andere als autonom, denn dort, wo die Autonomie entstehen kann, im Denken und in den Vorstellungen, sind sie Gefangene des Systems, dem sie angehören. Doch es wäre ein Irrtum, daraus zu schliessen, dass wir, nur weil wir nicht mit Logen oder Clubs liiert sind, autonom seien. Die Autonomie müssen wir uns erarbeiten, um den *freien Geist* zu erlangen, der nach seinen eigenen Impulsen handelt, den *Intuitionen, die aus dem Ganzen seiner Ideenwelt durch das Denken ausgewählt sind*, wie Rudolf Steiner in der *Philosophie der Freiheit* schreibt (S. 191).

Zu einer moralischen Autonomie kann der anthroposophische Schulungsweg führen – zu sozialer Kompetenz, moralischer Technik und Phantasie.⁹ Der Weg dahin ist jedoch kein einfa-

⁹ Vgl. Rudolf Steiner, *Philosophie der Freiheit*, Kap. XII, *Die moralische Phantasie*.

cher, er kann dauern. Er erfordert die Veredelung, Entwicklung unserer Seelenglieder durch das Ich. Und es sind dies keine theoretischen Aufgaben, auch keine für das „stille Kämmerlein“, sondern diese Entwicklung kann nur im täglichen Leben, in der Lebenspraxis geübt werden. Und das Studium der Anthroposophie ohne diesen Übungsweg – z.B. der „fünf Nebenübungen“¹⁰ – kann extrem gefährlich sein. Wie gross diese Gefahren in Wirklichkeit sind, hat Rudolf Steiner in einem Brief vom 9. Januar 1905 an Marie von Sivers geschrieben:

... In den Köpfen der sogenannten Theosophen [Anthroposophen] wird sich noch einmal aller Materialismus unseres Zeitalters am krassesten spiegeln. Weil die theosophische [anthroposophische] Gesinnung selbst eine so hohe ist, werden diejenigen, die nicht **ganz** von ihr ergriffen werden, gerade die schlimmsten Materialisten werden. An den [Anthroposophen] werden wir wohl noch viel Böses zu erleben haben, als an denen, die nicht von der [anthroposophischen] Lehre berührt worden sind. Die [anthroposophische] Lehre als Dogmatik, nicht als **Leben** aufgenommen, kann gerade in materialistische Abgründe führen. Wir müssen das nur verstehen. Sieh Dir einmal Keightley an. Der ist auf dem besten Wege, eines der schlimmsten **Opfer** der [Anthroposophie] zu werden. Ohne Theosophie [Anthroposophie] wäre er ein schlichter, unbegabter, aber wahrscheinlich braver Gelehrter geworden. Durch die [Anthroposophie] wird er ein hochmütiger, neidischer, nörgelnder Streber. Das sind Erwägungen, denen der Okkultist immer wieder nachhängen muss, wenn er daran

¹⁰ Sie werden u.a. beschrieben als 1. Gedankenkontrolle, 2. Handeln aus Einsicht, 3. Gelassenheit, 4. Unbefangenheit, 5. Unvoreingenommenheit, 6. Inneres Gleichgewicht. Literatur: *Wie erlangt man Erkenntnis der höheren Welten*, GA 10, S. 127ff.; *Vor dem Tore der Theosophie*, GA 95, S. 117ff.; *Ursprung und Ziel des Menschen*, GA 53, S. 264ff.

denken soll, die hohe Weisheit der heiligen Meister in das Publikum zu streuen. Das ist seine große Verantwortlichkeit. Das ist es, was uns die [Freimaurer-]Brüder immer entgegenhalten, die im Okkultismus konservativ bleiben und die Methode des Geheimhaltens auch ferner pflegen wollen. – Und kein Tag vergeht, an dem die Meister nicht die Mahnung deutlich ertönen lassen: ‚Seid vorsichtig, bedenkt die Unreife eures Zeitalters. Ihr habt Kinder vor euch, und es ist euer Schicksal, dass ihr Kindern die hohen Geheimlehren mitteilen müsst. Seid gewärtig, dass ihr durch eure Worte Bösewichter erzieht.‘ Ich kann Dir nur sagen, wenn der Meister mich nicht zu überzeugen gewusst hätte, dass trotz alledem die [Anthroposophie] unserem Zeitalter notwendig ist: ich hätte auch **nach** 1901 nur philosophische Bücher geschrieben und literarisch und philosophisch gesprochen (Rudolf Steiner/Marie Steiner-von Sivers, *Briefwechsel und Dokumente*, GA 262, S. 86).

Wir sehen: selbst von der Beschäftigung mit der Anthroposophie, wenn sie nicht unser ganzes Leben und unser Bewusstsein ergreift, geht eine grosse Gefahr aus. Allerdings kann uns dadurch auch verständlich werden, wie bei manchen AAG-Funktionären, besonders wenn sie noch in anderen Verbindungen stehen, die Anthroposophie lediglich eine theoretische Angelegenheit darstellt, über die sie professionell und möglichst populistisch schöne Reden halten.

Doch freuen wir uns unter all diesen düsteren Gesichtspunkten über manche einfache und bescheidene Anthroposophen, die „das Herz auf dem rechten Fleck“ haben und sich mit wachem Bewusstsein um das Erkennen der Wahrheiten bemühen. Sie bilden in dieser verschlafenen und schwärmerischen Gemeinschaft nicht nur die erfreulichen Ausnahmen, sondern sie können auch die von Rudolf Steiner geforderten Kultur-Oasen bilden, in denen „der Geist“ in eine bessere Zukunft gerettet werden kann. wl/14.9.13

Wissenschaftlich-wirtschaftlich-politische Umschau

US-Psychiater: «Gutmenschen sind klinisch geisteskrank»

Ein Gutmensch ist jemand, der sich eine ideale Welt erträumt, in der er sich einredet zu leben oder leben zu können. Gutmenschen verhalten sich dabei schizophran, indem sie jeden, der nicht ihre Ansichten teilt, zum Bösen in Menschengestalt erklären. Gutmenschen verhalten sich dabei wie die Gefolgsleute von Führern wie Hitler oder Stalin, nur daß sie nicht einer einzelnen Person hinterherlaufen, sondern einer fixen Idee, die sie selbst angesichts von eindeutigen Beweisen und Argumenten nicht willens sind aufzugeben. Gutmenschen sind dabei auch durchaus pathologisch und folgen alle den Idealen ihrer fixen Idee, welche sie als ihre eigene Meinung ausgeben. Wenn Gutmenschen die Möglichkeit dazu erhalten, sind sie gegenüber ihren Gegnern weitaus totalitärer als das, was sie vorgeben zu bekämpfen.

Dr. Lyle Rossiter geht davon aus, daß das öffentlich zur Schau gestellte Gutmenschentum nur als psychologische Krankheit verstanden werden kann: *Ein Sozialwissenschaftler, der die menschliche Natur versteht, wird die wichtige Rolle freier Entscheidungen, freiwilliger Zusammenarbeit und moralischer Rechtschaffenheit nicht abtun, wie Gutmenschen dies tun. Ein politischer Führer, der die menschliche Natur versteht, wird nicht die persönlichen Unterschiede in Talent, Antrieb, persönlichem Einsatz und Arbeitsethos ignorieren, und dann versuchen, der Bevölkerung wirtschaftliche und soziale Gleichheit aufzuerlegen, wie Gutmenschen dies tun. Ein Gesetzgeber, der die menschliche Natur versteht, wird keine Gesellschaft schaffen, welche die Bürger eines Landes überreguliert und überbesteuert, ihren Charakter verdirbt und sie zu*

Zöglingen des Staates macht, wie Gutmenschen dies tun.

Rossiter führt weiter aus, wie sich Gutmenschen die Schwächen und Ängste zunutze machen, indem sie der Gesellschaft einreden, daß bestimmte Gruppen benachteiligt wären und sie deshalb ein Recht auf Vorzugsbehandlungen oder sonstige Kompensationen hätten. Außerdem lehnten Gutmenschen die Eigenverantwortlichkeit des Individuums ab und ordnen das Individuum vielmehr dem Willen des Staates unter. Auch nährten Gutmenschen immer wieder die Gefühle von Neid und Mißgunst.

Die Wurzeln des Gutmenschentums – und der damit verbundene Wahnsinn – kann deutlich an der Entwicklung des Kin-

des vom Säugling bis zum Erwachsenen nachvollzogen werden und wie eine verquere Entwicklung die unvernünftigen Denkweisen des Gutmenschen produzieren. Wenn der moderne Gutmensch über imaginäre Opfer heult, Wut gegen imaginäre Bösewichte aufstaut und vor allen Dingen, wenn er das Leben von Menschen bestimmen will, die sehr wohl kompetent sind, ihr eigenes Handeln zu bestimmen, dann wird die Neurose des Gutmenschen schmerzlich sichtbar.

(2. Juli 2011 – Von Dr. Lyle Rossiter, 2580 Foxfield Rd., Suite 204, Saint Charles, IL 60174. Quelle: *The Liberal Mind: The Psychological Causes of Political Madness*. – *Das Liberale Gemüt: Die psychologischen Ursachen für den politischen Wahnsinn*)